Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Die Theater- und Konzert-Direktion Ernest Cavour in London hat drei Künstler ersten Ranges für eine kontinentale Konzert-Tournée vereinigt: Ben Davies, den berühmten Tenor der Royal Opera in London, einen der gefeiertsten Geiger der Gegenwart: Tivadar Nachez, königl. Kammervirtuos in London, und den englischen Komponisten Algernon Ashton, Professor am Royal College of Music in London. — Die Tournée wird am Montag, den 22. Okt. d. J. mit einem Konzert in der Philharmonie in Berlin beginnen und am 17. Nov. beendigt sein. Sie umschließt außer Berlin folgende Städte: Hamburg, Kassel, Hannover, Braunschweig, Leipzig, Halle, Magdeburg, Dresden, Breslau, Prag, Wien, Budapest, Graz, München, Stuttgart, Nürnberg, Frankfurt a. M., Düsseldorf, Elberfeld, Bonn und Köln.

— Oskar Blumenthal's neuestes Lustspiel „Gräfin Fritzi," das in dieser Spielzeit in Berlin und am Wiener Volkstheater aufgeführt werden wird, behandelt die Ehe einer Dame vom Theater mit einem Aristokraten in satirischer Weise.

— Im Residenztheater in Dresden ist am 11. d. Rudolf Dellinger's neue Operette „Die Chansonnette" mit durchschlagendem Erfolge gegeben worden. Das Publikum spendete dem Werke wie der Darstellung anhaltenden, lebhaften Beifall.

— In Zwickau wird in der nächsten Zeit eine deutsche Bühnenbearbeitung des Bulwer'schen Lustspiels „Money" von Redacteur O. Marpurg in Köthen (unter dem Titel „Geld" oder „Eine Millionen-Erbschaft") in Scene gehen.

— Pietro Mascagni schreibt ein neues — Schauspiel: „Die Lebensversicherung." So meldet wenigstens der „Staffile," dem wir die Verantwortung für die Nachricht überlassen.

Gerichtsverhandlungen.

Halle, 17. Sept. [Strafkammer: Fahrlässigkeit. — Ausgerückt. — Aus Dummheit.] Wegen fahrlässiger Körperverletzung war der Fabrikdirektor Karl Oskar Fetz aus Cröllwitz, technischer Leiter der dortigen Papierfabrik, angeklagt. Derselbe sollte durch Außerachtlassung seiner Berufspflicht verschuldet haben, daß am 10. April der 6jährige Sohn des Geldgiebers Leibe aus Cröllwitz in glühender Asche auf dem hinter jener Fabrik liegenden Donnersberg sich beide Füße bis zu den Knöcheln verbrannte. Die Fahrlässigkeit sollte darin liegen, daß an dem fraglichen Aschenlagerplatz, der bereits zu einem Berge angewachsen, nicht für Sicherheitsvorkehrungen gesorgt sei. Der Angeklagte erklärte, jener Aschenberg könne nur durch Betreten umliegender Aecker, das nicht gestattet sei, erreicht werden. In der Nähe befinde sich eine Warnungstafel mit der Aufschrift: „Das Betreten dieses Busches ist bei Strafe verboten." Da nun verbotswidrig und unbeaufsichtigterweise Kinder über bestellte Aecker nach dem dort befindlichen Busche gegangen seien und dabei am Aschenberge vorübergekommen wären, so liege hier vielmehr ein Mangel an Aufsicht seitens der betr. Eltern vor, nicht aber ein anderweitiges Verschulden. Jener Aschenberg sei bereits seit zwölf Jahren da und natürlich durch fortwährende Aschenablagerung bedeutend größer geworden, so daß eine Absperrung, etwa durch Einfriedigung, gar nicht gut gemacht werden könne. Dagegen wurde dem Angeklagten vorgehalten, jene Warnungstafel sei ungenügend, weil nicht alle Kinder zu lesen imstande seien; deshalb hätten andere Sicherheitsvorrichtungen angebracht werden müssen, zumal jene Tafel nur das Betreten fraglichen Busches (auf dem Donnersberg) verbiete, nicht aber am Aschenhausen stehe, wo eine Warnung zur Vorsicht oder vor dem Betreten wohl erforderlich erscheine. Zur Beurtheilung des Falles kam es auf das Gutachten des Sachverständigen an. Aus der Beweisaufnahme ergab sich durch Vernehmung der betr. Kinder nicht mit Bestimmtheit, wie der Unfall eigentlich geschehen war. Der kleine Franz Leibe hatte sich damals seinen beiden Geschwistern und einem 12jährigen Knaben Henze angeschlossen, als die Kinder nach jenem Busche gegangen waren, um Laubstreu zu holen. Beim Vorübergehen am Aschenberge soll Franz Leibe vom Ackerrande abgerutscht und in die glühende Asche gerathen sein, worauf infolge seines Schreiens seine Schwester herbeieilte und ihn nach Hause trug. Jene Kinder erklärten ihr Betreten jener Aecker zum Zwecke des Strenlammelns im Busche mit der Angabe, alle Leute gingen dorthin und da hätten sie nicht gewußt, daß es verboten sei. Herr Baurath Brünecke, Vorsteher der Wasserbau-Inspektion Halle, gab als Sachverständiger sein Gutachten dahin ab, man könne sich an fraglichem Aschenhaufen wohl nur verbrennen, wenn glühende Kohlenstückchen zufällig darin befindlich seien, die von oben an den Rand des Berges fallen und manchmal gesammelt zu werden pflegen. Möglich sei, daß jener Knabe an der Böschung hinaufzuklettern versucht habe. Eine besondere Einfriedigung jenes Aschenberges halte er nicht für nöthig, denn sonst müßte die Strombauverwaltung auch die Flußufer einfriedigen lassen, um Unglücksfälle in Flüssen zu verhüten. Jener Berg habe sich in 12 Jahren so angehäuft, daß eine Einfriedigung zu umfangreich werden würde und auch später noch ausgedehnt werden müsse. Jedenfalls komme die Asche gelöscht aus den Fabriken, das sei Polizeivorschrift; es sei aber nicht zu vermeiden, daß nicht noch dann und wann glühende Kohle darin bleibe. Polizeivorschriften zur Einfriedigung jenes Lagerplatzes giebt es nicht. Der an den Füßen verbrannte Knabe war barfuß in die glühende Asche gerathen. Der Staatsanwalt erachtete fahrlässiges Verhalten für erwiesen und beantragte 100 M. Geldstrafe oder 10 Tage Gefängniß. Der Angeklagte habe insofern fahrlässig gehandelt, als er, obgleich ihm bewußt war, daß dort Kinder verkehrten, nicht für Vorkehrungen zur Sicherheit gesorgt habe. Ein Stacket oder eine Warnungstafel am Aschenberge hätte sich wohl anbringen lassen, da die Tafel am Busche blos auf diesen, nicht auf den Berg Bezug hatte. Der Vertheidiger berief sich auf Reichsgerichtsentscheidungen, nach denen nur die Außerachtlassung der gewöhnlichen Sorgfalt als Fahrlässigkeit strafbar sein solle. Solche Sorgfalt habe aber der Angeklagte angeordnet, da er niemals eine Erlaubniß zum Betreten fraglichen Busches ertheilt habe und das Betreten der dortigen Aecker überhaupt schon verboten sei. Zur Einfriedigung des Aschenberges könne der Angeklagte nicht verpflichtet werden, denn, wie der Herr Sachverständige erklärt habe, auch die Strombauverwaltung sei nicht zum Einzäunen der Flußläufe verpflichtet. Der Staatsanwalt bezeichnete letzteres Argument insofern nicht für zutreffend, als die Strombauverwaltung die Flüsse nicht gebaut habe. Das Urtheil lautete auf Freisprechung. Es sei nicht genau festzustellen gewesen, wie fragliches Unglück sich ereignet habe; der kleine Leibe sei hinter anderen Kindern hergegangen. Ferner komme in Betracht, daß dort kein Weg sei und der Angeklagte das Betreten des Busches verboten hatte. Fahrlässigkeit in dem Sinne festzustellen, daß der Angeklagte das Eintreten der geschehenen Verletzung voraussehen vermochte, sei nach Lage der Sache nicht möglich gewesen. — Sie waren alle ausgeblieben, Freund Clausius und 26 Genossen, also mußte in contumaciam gegen sie verhandelt werden, was sich sehr schnell erledigte. Die Angeklagten hatten sich der Verletzung der Wehrpflicht schuldig gemacht, indem sie als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter außerhalb des Bundesgebietes Aufenthalt genommen hatten. Dem Strafantrage gemäß wurde jeder der Dellckeberger zu 160 M. Geldstrafe oder 32 Tagen Gefängniß verurtheilt. Das niedrigste Strafmaß ist für erwähntes Vergehen 150 M. Geldstrafe; diese Strafe verjährt in 2 Jahren; eine Strafe von mehr als 150 M. aber erst in 5 Jahren. — Sehr sonderbar hatten sich das 17jährige Dienstmädchen Auguste Graue und das 20jährige Dienstmädchen Ida Merkling hier bei einem Begräbniß benommen, weshalb sie wegen Vergehens gegen § 167 Str.-G.-B. unter Anklage gekommen waren. Am 23. Januar d. J. hatten beide auf dem Nordfriedhofe dem Begräbniß eines Kindes beigewohnt und nebst anderen Personen am Grabe gestanden, als der Geistliche eine Leichenrede hielt. Statt daß die beiden Mädchen wie andere Zuhörer sich andächtig verhalten hätten, waren sie ins Lachen verfallen, wodurch die Theilnehmer an der Trauerfeier beunruhigt und gestört worden waren und am ärgernißerregenden Betragen dieser Mädchen Anstoß genommen hatten. Die vorliegende Strafthat zählt, was als erschwerlich anzusehen, zu den seltensten Fällen, mit denen das Gericht sich zu beschäftigen hat. Die Graue erklärte, von der Merkling angelacht worden zu sein, als sie sich ihr Taschentuch um den Hals gebunden habe; auf das Anlachen habe sie ebenfalls lachen müssen, doch sei dies nicht laut geschehen, auch nicht aus Bosheit, sondern aus Dummheit. Die Merkling behauptete, über das Tuchumbinden der Graue nur gelächelt zu haben, wogegen die Graue in lautes Lachen verfallen sei. Vom Friedhofs-Inspektor wurde bekundet, daß die Unterhaltung und das Lachen der beiden Mädchen derart störend gewesen sei, daß er sich veranlaßt gesehen, die Andachtsstörer zu entfernen. Den Predigt hatte erwähntes Gebahren ebenfalls gestört; um aber die Trauerfeier nicht zu unterbrechen, hatte er seine Rede ruhig beendet. Der Staatsanwalt erachtete für erwiesen, daß die Angeklagten an einem zu religiösen Versammlungen bestimmten Orte durch Erregung von Lärm eine gottesdienstliche Verrichtung einer der im Staate bestehenden Religionsgesellschaften, nämlich ein Begräbniß, vorsätzlich gestört hätten; dafür sei eine exemplarische Strafe gerechtfertigt, weshalb gegen jede der Angeklagten 1 Monat Gefängniß beantragt werde. Das Gericht nahm nur eine Uebertretung der Polizeiverordnung vom 10. Mai 1892 als erwiesen an, wonach Störung von Begräbnissen überhaupt strafbar, ohne Rücksicht auf Vorsätzlichkeit. Eine Störung nach § 167 Str.-G.-B. in jenerer Hinsicht liege hier allerdings vor; aber der Gerichtshof habe nicht die Ueberzeugung erlangt, daß die Angeklagten das Bewußtsein einer Störung gehabt, daß sie vorsätzlich mit Bewußtsein eine Störung herbeigeführt hätten. Bei Abmessung der Strafe sei die Jugend und Unbestraftheit der Angeklagten, aber auch ihre bewiesene Rohheit in Betracht gekommen; es wurde auf je 15 M. Geldstrafe oder 5 Tage Haft erkannt.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

betr. die Anwendung der Bahnordnung für die Nebeneisenbahnen Deutschlands vom 5. Juli 1892 auf den in Preußen belegenen Theil der Eisenbahn von Oberröblingen a. d. H. nach Allstedt.

Auf Grund des § 74 der Betriebsordnung für die Hauptseisenbahnen Deutschlands vom 5. Juli 1892 ist mit Zustimmung des Reichs-Eisenbahnamts die Anwendung der Bahnordnung für die Nebeneisenbahnen Deutschlands vom 5. Juli 1892 — veröffentlicht in Nr. 36 des Reichsgesetzbl. vom 5. Juli 1892 — auf den in Preußen belegenen Theil der Eisenbahn von Oberröblingen a. d. H. nach Allstedt vom Tage der Eröffnung des Betriebes auf derselben ab von mir genehmigt worden. Die in Gemäßheit des § 43 dieser Bahnordnung zur Aufrechterhaltung der Ordnung innerhalb des Bahngebietes und bei der Beförderung von Personen und Sachen in Ergänzung des § 44 der Bahnordnung zu erlassenden Anordnungen der Bahnverwaltung werden durch Aushang in den Warteräumen nach Maßgabe des § 46 der Bahnordnung bekannt gemacht werden.

Berlin, den 12. September 1894.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten.

Bekanntmachung.

Das der hiesigen Stadtgemeinde auf Grund des Gesetzes vom 26. April 1872 zustehende Recht zur **Erhebung von Marktstandgeld auf den hiesigen Wochen-, Kram- und Viehmärkten**, nach Maßgabe der Marktordnung vom 25. Mai 1880 und des Ortsstatuts vom 1. Mai 1874, soll im Wege des öffentlichen Ausgebots auf die **drei Jahre** vom **1. Oktober 1894 bis 30. September 1897 verpachtet werden.**

Es ist hierzu erneut Termin auf

Donnerstag den 20. September d. J., Vormittags 10 Uhr

im Stadtsecretariat — Zimmer Nr. 30 — angesetzt, zu welchem Reflektanten hiermit eingeladen werden.

Die Pachtbedingungen liegen im **Stadtsecretariat** zur Einsicht aus, können auch auf Verlangen gegen Erlegung der Copialien in Abschrift mitgetheilt werden.

Halle a. S., den 15. September 1894.

Der Magistrat.
gez. Schmidt.

30 Mark Belohnung.

Am Nachmittag des 12. d. M. oder auch in der Nacht vom 12. zum 13. d. M. sind auf den Passendorfer Wiesen **4 junge Pappelbäume abgeschnitten und gestohlen worden.**

Wir sichern obige Belohnung Demjenigen zu, der den oder die Thäter so anzeigt, daß dieselben zur Bestrafung gezogen werden können.

Halle a/S., den 14. September 1894.

Der Magistrat.
Schmidt.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen unentgeltlichen Schutzpocken-Impfungen finden auch während des laufenden Monats unter Leitung des Königlichen Kreis-Physikus Sanitätsrath Dr. med. Risel jeden Mittwoch Nachmittag von 3 bis 4 Uhr im Turnsaale der Knaben-Bürgerschule in der Oscariusstraße Nr. 7 statt, wovon das betheiligte Publikum unter Hinweis auf die Folgen der unterlassenen rechtzeitigen Impfung nochmals in Kenntniß gesetzt wird.

Halle a. S., den 17. September 1894.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

3½ % Anleihe der Stadt Halle a. S. vom Jahre 1886.

Die Einlösung der am 1. Oktober d. Js. fällig werdenden Zinsscheine obiger Anleihe erfolgt von diesem Tage ab durch **unsere Stadthauptkasse**, sowie durch das **Bankhaus Jacob Landau** und die **Nationalbank für Deutschland in Berlin**, den **Schlesischen Bank-Verein in Breslau** und die **Leipziger Bank in Leipzig.**

Halle a/S., den 15. September 1894.

Der Magistrat.
Schmidt.

Bekanntmachung.

Der zur Zeit an den Bäckermeister **Rapsilber** vermiethete, an der **Leipzigerstraße** belegene **Verkaufsladen Nr. 2 im Rathhause** ist vom 1. April 1895 ab auf sechs Jahre unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend zu vermiethen.

In Folge Abgabe eines Nachgebotes ist hierzu anderweiter Termin auf

Dienstag den 25. September d. J. Vormittags 10 Uhr

im Stadtsecretariat — Zimmer Nr. 30 — angesetzt, zu welchem Reflektanten eingeladen werden.

Halle a/S., den 14. September 1894.

Der Magistrat.
Schmidt.

Ausschreibung.

Der Abbruch der alten Mauer an der Alten Promenade, am Eingang nach dem Reitbahngrundstück, soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Sonnabend den 22. September Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 17. September 1894.

Der Stadtbaurath.
Genzmer.

Bekanntmachung.

Unsere Bekanntmachung vom 13. vor. Mts., betreffend Mittheilung des Aufenthaltsortes des Arbeiters **Heinrich Angermann,** ist erledigt.

Halle a/S., 13. September 1894.

Die Armen-Direktion.
Zernial.

Aufruf.

Um Ermittelung des jetzigen Aufenthaltsortes der unverehelichten **Friederike Nagel,** zuletzt in Halle a. S., geboren am 21. Dezember 1869 in Frasdorf (Anhalt), und Nachricht zu den Akten J. V. c. 1064/94 wird ersucht. Die p. Nagel soll als Zeugin vernommen werden.

Halle a. S., den 14. September 1894.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Steckbrief.

Gegen den Dienstknecht **Hermann Heide,** geboren am 25. Jan. 1874 zu Alsleben a. S., welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten J. VIIg 588/94 Nachricht zu geben.

Halle a/S., den 12. September 1894.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Halle a/S. Band 34 Blatt 1213b auf den Namen des Kaufmanns **Karl Friedrich Nietzschmann** (jetzt in Konkurs befindlich) eingetragene, zu Halle a/S., Breitestraße 19 belegene Grundstück Kartenblatt 15/16, Parzelle 1323/1 von 5 ar 11 qm mit a) Wohnhaus mit Hofraum, b) Werkstattgebäude hinten links,

am 31. Oktober 1894, Vormittags 9½ Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Kleine Steinstraße 7, Zimmer Nr. 31 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 3072 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 30, eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 1. November 1894, Mittags 12 Uhr

an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, verkündet werden.

Halle a/S., den 10. September 1894.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Ziegeleibesitzers **Richard Erlecke** in Nietleben ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

den 17. Oktober 1894 Mittags 12 Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Kleine Steinstraße 7, Zimmer Nr. 31, bestimmt.

Halle a/S., den 15. September 1894.

Pülzner, Assistent,
als Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abtheilung VII. [e

Konkurseröffnung.

Ueber das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft, in Firma: **Schult & Liebusch** zu Halle a/S., Magdeburgerstraße Nr. 63, ist durch Beschluß des Königlichen Amtsgerichts, Abtheilung VII zu Halle a/S., am **17. September 1894 Vormittags 10¾ Uhr** das Konkursverfahren eröffnet worden.

Verwalter: Kaufmann **Franz Krug** zu Halle a/S., Mannichstraße 12.

Offener Arrest mit Anzeigefrist und Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bis einschließlich den **18. Oktober 1894.**

Erste Gläubiger-Versammlung den **10. Okt. 1894 Mittags 12 Uhr;** allgemeiner Prüfungs-Termin den **30. Oktober 1894 Vormittags 10 Uhr** Zimmer Nr. 31.

Halle a/S., den 17. September 1894.

Große, Secretär,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abtheilung VII. [r

Bürgerschützen-Compagnie

zu Hettstedt.

Der **Restaurationsbetrieb** in den Räumen unseres „Schützenhauses" (schöne Park- und Gartenanlagen) soll auf die Zeit vom 1. April 1895 bis 1. April 1901 öffentlich meistbietend verpachtet werden, und ist hierzu Termin auf

Dienstag, den 9. Oktbr. cr., Nachmittag 2 Uhr

im **Locale** selbst anberaumt.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht u. können auch vorher von dem Unterzeichneten gegen Einsendung von 1 Mk. Schreib-Gebühren bezogen werden. **Der Vorstand**

der Bürgerschützencompagnie.
ad] **Fr. Tetzner,** Hauptmann.

Suche eine **Schmiede** oder sich dazu eignende **Werkstelle** zu pachten. Off. unter **C. 3822** Exped. d. Z. erbeten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18940918038/fragment/page=0001

Bekanntmachung.

Die **rechtskräftige Wohnung** des **Chausseehauses Bruckdorf** b. Halle, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, Speisekammer, Keller, Boden u. Stallungen, sowie 12,93 Ar Garten mit einer großen Anzahl Obstbäume soll zum **1. Oktober 1894** anderweit **vermiethet** werden. Miether kann bei Nüstigkeit dauernde Beschäftigung auf Chausseen erhalten. Angebote sind abzugeben auf dem Büreau der **Landes-Bauinspektion Wilhelmstr. 7, I.** Halle a/S., den 17. September 1894.

Der Landes-Bauinspektor Goesslinghoff. [s

Jagd-Verpachtung.

Der rot. 2090 Morgen große I. Bezirk hiesiger Stadtjagd soll öffentlich verpachtet werden. Wir haben hierzu Termin auf

Donnerstag den 20. Sept. cr. Mittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhause angesetzt, in welchem die Bedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Indem wir Pachtlustige hierzu einladen, bemerken wir, daß der Bezirk **eine sehr gute Hasen-, Hühner- und Entenjagd** hat.

Nienburg, Saale, den 28. Aug. 1894.

Der Magistrat.
Müller. [ar

Auction.

Am **Freitag den 21. d. Mts. Vormittags 10 Uhr** versteigere ich **Kl. Ulrichstr. 36,** Gasthof **„zu den drei Königen“**, folgende dort untergestellte Möbel:

a. **zwangsweise:** 1 nußbaum Schreibtisch, 1 Vertikow, 1 Kleiderspindspind, 1 Stegtisch, 1 Ausziehtisch, 1 Dtzd. Stühle, 2 Sophas, 1 Pfeilerspiegel, 1 Spiegel mit Schränkchen, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Bettstelle mit Matratze, 1 Küchenschrank, Gardinen, Portièren rc.,

b. **freiwillig:** 6 nußbaum Kleiderschränke, 1 Vertikow, 2 Dtzd. Rohrstühle, 1 Confiffentisch, ovale Tische, 4 Fauteuils, Spiegel u. versch. andere Sachen [s

meistbietend gegen Baarzahlung.

Hesse, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Mittwoch den 19. September cr. Vorm. 11 Uhr versteigere ich **Geiststraße 39** hier zwangsweise:

1 Handrollwagen, 1 Vierdruck-Apparat, 1 Pianino, 1 Büffet, 1 Sopha und 8 Sessel mit geblümtem Bezuge, mehrere Sophas, Schränke, Vertiecows, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel rc. (r

Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Verkaufe meine in **sehr guter Mahllage,** zwischen **Halle** u. **Zeitz** gelegene

Mahl- und Schneidemühle

mit ausb. Wasser für 2 Gänge, einschl. Inv., mit 34 Mrg. Pachtfeld f. 42,000 ℳ, ohne Feld

für 36,000 Mark

bei 9—15,000 ℳ Anzahl. Auskunft ertheilt unter **S. 105 Rud. Mosse, Magdeburg.** [ad

In einer verkehrreichen Stadt, **sehr günstig** gelegen, nahe Bahnhof, ist ein frequenter **besserer**

Gasthof

mit guten Gebäuden, 300 ℳ Miethseinl., ca. 300 hl Bierumsatz (1/4 Liter 15 ₰) einschließlich Inventar **für**

54,000 Mark bei 1/3 **Anzahlung**

sofort zu verkaufen. Anfr. befördert u. **N. 106 R. Mosse,** Magdeburg. [ad

Erbtheilungshalber verkaufen wir **preiswerth** unser im Regier.-Bezirk Merseburg gelegenes

Gut, 954 Mrg.,

mit neuerbauter **Brennerei,** 24,700 l Contingent, einschl. Inv. und guter Ernte,

für 250,000 Mk. bei 1/4 Anz.

Belastung **168,000 Mark Sparkassengeld.** Darauf bezügl. Auskunft ertheilt unter **H. 107 Rud. Mosse, Magdeburg.** [ad

Kaufe ein Gut,

wenn mein **Haus** mit **Fourage-** und **Kohlenverjandtgeschäft,** sowie meine verpachtete **Ziegelei** — nahe Leipzig — beides für 60,000 ℳ mit **38,000 ℳ Guthaben** in Zahlung genommen wird. Offerten erbeten unter **T. 108** an **R. Mosse, Magdeburg.** [ad

Ein Geschäft,

passend für Damen, ist sofort zu verkaufen. Anfr. unter **T. 3760** an die Expedition dieser Zeitung. (r

Ein **Grundstück,** bestehend aus Wohnhaus, Scheune, Stallung und 4 Mrg. gutem Acker, in der Nähe von Halle, ist preiswerth zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres bei **L. Goldmann, Große Brauhausstraße 24.** (r

Für Bäcker!

Zu pachten gesucht wird von tüchtigem, gut bemittelten Fachmann eine nachweislich flotte Bäckerei oder Conditorei. Antritt 1. November. Späterer Kauf erwünscht. Sofortige Angaben erbitte an mich selbst. (ar

Karl Helmer, Neuhaldensleben, Gröperstraße Nr. 10.

Verkaufe

unter günst. Bedingungen in **Wettin a. d. Saale** mein **Eckgrundstück** direkt am Markte, worin seit langen Jahren **Material-, Schnitt- und Spirituosen-Handel** betrieben wird, sofort oder später zu übernehmen.

G. Köddertzsch, Halle, Kl. Ulrichstr. 9.

Zu kaufen gesucht

in **Halle a/S.** sofort ein **mittleres Grundstück in Geschäftslage,** welches sich hoch verzinst (bevorzugt Ecke), — wenn mein ganz fl. neues Haus (in bester Wohnlage von Halle a/S.) dabei mit in Zahlung genommen wird. — Ausführl. Off. u. **V. M. 6444** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.** Strengste Discretion auf jeden Fall. Vermittler unbedingt verbeten. (s

In einem größeren Dorfe ist eine

Wassermühle

mit **Wohnhaus,** 1/2 Mrg. gr. Garten, Schiff und Geschirr, alles wie es steht und liegt, 2 Pferden, Wagen rc., sowie 13 Morgen Feld, für den Preis von 10,500 Thlr., bei 2500 Thlr. Anzahl., zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt

Bachmann, (a

Privat-Secretair in **Querfurt.**

Ein sehr flott gehendes älteres **Kohlengeschäft** mit großer Kundschaft, gute Lage, ist sofort billig zu verpachten.

Offerten unter **O. 3812** an die Expedition d. Ztg. einzusenden. (r

Suche nachweislich rentables **Restaurant oder Gasthof zu kaufen oder pachten.** Offerten mit genauer Angabe des Umsatzes, Preis und Anzahlung unter **1715 O.** an die Exped. d. Zeitung. Unterhändler verbeten.

Material-Geschäft

zu kaufen gesucht, am liebsten in kleiner Stadt oder lebhaften Dorfe. Offerten unter **Cc. 978** an die H. Exped. d. Zeitung, Markt 24.

Ein **Restaurant** in **Merseburg** ist sofort pachtweise zu übernehmen; das Inventar ist käuflich. Näheres

Herr Restaurateur **Grützmacher, Merseburg, Halleschestraße.**

Ein **Haus** mit

Bäckerei und Conditorei

nebst **großem Garten** u. sämmtlichem Geschäfts-Inventar, in einem größeren Badeorte Thür., ist unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen.** Off. unt. **P. 80 Halle** Postamt II neuerdings. [ad

Kleines Haus

in hübschem Dorfe, mit Stall und Scheune und 1 Acker Feld 100 Schritte vom Hause, ist erbtheilungshalber sofort zu verkaufen. Dasselbe paßt für jeden Professionisten, vorzügl. Schneider, da keiner im Orte. Würde sich aber auch zur Gärtnerei eignen.

Offerten unter **1717 Q.** an die Expedition d. Ztg. erbeten. [ar

In kleinerer Provinzialstadt ist ein **lukratives Colonial- und Drogen-Geschäft** (beste Lage der Stadt) mit Wohnung p. 15. November oder später preiswerth zu verpachten oder zu verkaufen. Adressen unter **1719 S.** an die Expedition d. Ztg. erbeten. (ar

Eine **gangbare Bäckerei** mit ganz bedeutendem Hefenhandel, in der Hauptstraße **Wittenbergs,** ist preiswerth sofort zu verkaufen.

Hermann Lühnsdorf, Collegienstr. 70.

Mein in **Bernburg** gelegenes **Restaurant**

„zum alten Dessauer“

will ich p. 28. d. Mts. anderweit **verpachten.** Geehrte Reflektanten wollen sich umgehend mit mir in Verbindung setzen.

H. Hörder,

Ilberstedt in Anhalt. [ar

Erbtheilungshalber sind **3 Grundstücke** Nähe der Bahn, passend zu Restaurations-, Materialen- und Fabrikgewerbe, sofort oder später billig zu **verkaufen.** Offerten unter **D. 3823** an die Expedition d. Ztg. erbeten. [r

Zum 1. Okt. wird eine **Bäckerei** zu pachten gesucht. Off. unter **Kk. 985** in der 2. Exp. d. Ztg. niederzul.

Günstige Kapitalanlage.

Anderweitiger Unternehmungen halber beabsichtige meine im Norden der Stadt selbst gebauten **hocherschaftlichen Grundstücke** zu verkaufen.

Offerten unter **1707 F.** befördert die Expedition dieser Zeitung. (r

Eine **Rind- und Schweineschlächterei** mit guter Kundschaft, an guter Lage, nicht weit Zuckerfabrik, Ein- und Ausfahrt nach hinten, ist veränderungshalber sofort zu verkaufen und zu übernehmen

Halberstadt, Gröperstraße 73. (a

Baustellen

in jeder Größe und guter Lage sind preiswerth zu verkaufen. Coulante Bedingungen. Offerten erbeten unter **S. 3798** an die Exped. d. Ztg. (r

Großes Grundstück,

Wasser- u. Dampfkraft, billige Arbeitskräfte, nahe Bahn, Gips- u. Kalklager, jeder Fabrikation geeignet, für 20,000 ℳ mit 6000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Off. u. **1709 H.** an die Exp. d. Ztg. [a

Ein in Sangerhausen gutgehendes **Material-Geschäft** incl. schönem **Grundstück** nebst Garten soll Umstände halber schnellstens vortheilhaft verkauft werden. Offerten unter **1060 G.** nimmt die Exp. d. Ztg. entgegen. (ar

Herrschaftl. **Wohnhaus** im Nordviertel, mittelgroß, in gutem Zust., 6% verzinslich, **zu verk.** Off. u. **1437 Z.** an die Exped. d. Ztg. (r

Suche sofort oder später ein nicht zu großes anständiges **Restaurant** oder **Gastwirthschaft** hier oder außerhalb zu pachten. Kaution kann gestellt werden. Off. erb. u. **S. 3816** an die Exped. d. Ztg.

Eine Dampfschneidemühle

und **Holzhandlung** in einer industriereichen Stadt Anhalts, **gutes rentables Geschäft** nachweislich, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, auch die Mühle zu verpachten; die Uebernahme kann am 1. Oktober mit oder ohne Lager erfolgen, gutes Absatzgebiet gesichert. Wo? sagt die Expedition dieser Zeitung. [215 (ar

Restaurations-Verpachtung oder Verkauf.

Feines Restaurant, Café u. Gartenlokal in einer Garnisonstadt Anhalts, nachweislich sehr rentabel, Verhältnisse halber sofort zu verpachten oder zu verkaufen. 2—4000 Mark Kapital erforderlich. Offerten **F. R. Giebichenstein** postlagernd. (r

Zwei Häuser mit zwei Thorfahrten, Schlachthaus, Speicher, Rollhaus, großer Hof, habe krankheitshalber zu verkaufen mit 3000 Mark Anzahlung.

Suche eine flotte Bäckerei in Halle zu pachten.

Näheres Alter Markt 23, I. Dörge.

Die von mir seit 30 Jahren in meinen Grundstücken **Dompfaff 7 und 8** geführten Geschäfte — **Material-Geschäft mit Schankwirthschaftsbetrieb** — beabsichtige ich meines hohen Alters wegen per 1. Oktober, event. auch schon früher, anderweitig zu **vergeben.** Auch bin ich nicht abgeneigt, im sich bietenden Falle, den **Verkauf meiner Häuser** zu bewirken. (r

P. Rämpler.

Hypotheken-Kapital

bis 60% Taxe, 4—4½%, 10 Jahre unkündbar.

Otto Knoche, Poststraße 18, II. [r

Hypothek-Kapital

(Privat- und Kassengelder) sofort und später offerirt [r

M. Reiche, Bahnhofstr. 17.

Bankkapital

in jeder Höhe bis 60% Taxe, 4—4½%, 10 Jahre unkündbar,

Privatgeld

200000, in einzelnen Beträgen, erststellig zu 4%, offerirt (r

Otto Knoche, Poststraße 18, II., p. 1. Okt. ab **Zinkgartenstraße 2, p.**

9—12,000 Mark

auf ganz sichere Hypothek **gesucht.** Off. **Hh. 983** II. Exp. d. Ztg., Markt 24, erb.

6—8000 Mark sofort oder später **auszuleihen.** Gesuche unter **P. 2610** bei **J. Barck & Co.** niederzulegen. (z

30,000 Mark

per 1. Oktober auf sichere Hypothek **gesucht.** Offerten unter **1721 U.** befördert die Expedition d. Ztg. (r

10-15,000 Mark

auf ein Grundstück in bester Lage von Halle per 1. Oktober oder später **gesucht.** 19,000 Mark stehen dahinter. Offerten unter **1722 V.** in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

6—8000 Mark

auf **gute, sichere Hypothek** p. 1. Okt. **gesucht.** Offerten unter **1724 X.** befördert die Expedition d. Ztg. [r

Anst. Wittwe, Hausbesitzerin, bittet Edeldenkende um **100 Mark** auf ein Jahr bei hohen Zinsen. Off. unter **R. 3833** in der Exp. d. Z. niederzulegen.

Als Besitzer einer großen Hypothek, hiesiges Grundstück, suche, da ich das Grundstück erwerben muß, zu der mir vorstehenden Hypothek, **12—18000 Mark** mit 5%, welche 1/10 d. Werthes auslaufen. Zahlg. jederzeit, 1. Okt. od. best. Zufage später. Off. m. Ang. ev. Kost unter **Gg. 891** an die 2. Exped. d. Ztg.

20,100 Mark

4½%ige Hypothek auf einem im Regierungs-Bezirk Breslau belegenen Rittergute, 1360 Mrg. groß, mit dem 45fachen Grundsteuerreinertrage ausgehend, unmittelbar hinter landschaftlichen Pfandbriefen, dahinter eingetragen weitere 62,000 Mk., ist mit Damno zu cediren. Reflektanten wollen sich melden unter **R. G. P. Lieganitz hauptpostl.** [ad

7000 Mark zur 2. Stelle

per 1. Oktober gesucht. Das Grundstück verzinst sich nachweislich ums doppelte. Offerten unter **P. 3813** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen. (r

18—20,000 Mark auf **1. gute Hypothek** auszuleihen. (z

Adressen unter **R. S. 2600** an **J. Barck & Co., Halle a/S.**

Die erste Berliner Kautions-Gesellschaft stellt für Staats- und andere Beamte **Kautionen** in Baar oder Effekten, ohne eine persönliche oder sachliche Sicherheit zu verlangen. Nähere Auskunft ertheilt unser Vertreter [r

Herr **A. Bergien,** Germarstr. 7.

Junger unverh. Beamter bittet ältere Damen gegen monatl. Rückzahlung um **Darlehn von 30 Mark.** Offerten **Sehr. 1894** postlag. Giebichenstein.

2 Läden Sternstraße 3,

auch zu **Comtoirräumen** verwendbar, sofort oder 1. Okt. er. zu ermäßigten Preisen zu verm. Näheres **Königstr. 71** im Comtoir. (s

Sichere Existenz!

Laden in guter Lage, in welchem mehrere Jahre ein flottgehendes **Materialwaaren- und Drogengeschäft** betrieben (Umsatz jährlich nachweislich 50—60,000 Mark), nebst **Wohnung, Niederlage** rc. sofort für 900 Mark **zu vermiethen.**

Näheres **Am Kirchthor 22, Eg.** [s

Laden

Leipzigerstr. 4, beste **Geschäftslage,** per **sofort oder später zu vermiethen.** [s

Laden mit **Keller** Mk. 500. [r

Sachs, Gr. Ulrichstr. 57.

Gr. Laden mit Lagerraum Leipzigerstraße 23 p. 1. Oktober zu vermiethen. Zu erfr. **Leipzigerstr. 18.** [r

Laden

Rathhausstr. 15 (auch sehr gut für Comtoir geeignet) **z. 300 ℳ z. verm. Wagner & Co.** (s

Kleiner Laden

mit schöner Wohnung billig zu vermiethen **Buchererstr. 65, I.**

Laden mit Ladenstube,

Keller, 1. Okt. z. v. N. Alte Promenade 22, I. [s

Großer Speicher

als **Niederlagsräume** sofort zu vermiethen. Näh. **C. Otto,** Marktstr. 23.

Werkstelle hell u. ger. mit **Wohnung,** gr. **Hof** u. gr. **Nebenräumen** für j. Geschäft oder als Stallung pass. 1./10. oder später zu vermiethen **Hochstraße 19.**

Meckelstraße 6

Werkstelle für Feuerarbeiter m. od. ohne Wohnung, 430 u. 360 ℳ 1. Okt. zu vm.

Werkstelle f. ruhiges Handwerk pr. 1. Oktbr. zu verm. Friedrichstr. 34. [s

Gr. Niederlagsräume incl. Laden, Nähe der Bahn, **sof. billig z. v.** Zuerfr. **Merseburgerstr. 165,** I. (s

Wohnungen zu vermiethen Kranseneinfahrt 25, part. (s

Wörmlitzerstr. 109

Wohnung, 450 ℳ, 1. Okt. od. sp. z. v. (s

Leipzigerstr. 86

1. Et., 600 ℳ, v. sof. od. spät. z. v. [s

Leipzigerstr. 52

herrschaftl. Wohnung 2 Tr. für 850 Mk. **zu vermiethen.** (s

Getheilte 2. Etage zu vermiethen Poststraße 18.

Herrschaftl. Wohnung

2. Etage, Blücherstr. 5, sof. od. später **zu vermiethen.** Preis 1000 Mk. Näh. bei **Herrmann Bonstedt, Blücherstr. 4.** [s

Frdl. Wohnung, 75 Thlr., sofort oder 1. Okt. zu bez. **Fleischerstr. 23.**

Halbe 3. Etage z. verm. Näh. im Comtor **Kl. Ulrichstr. 21.** (s

Laden Der bisher von Herrn **Paul Rühling** innegehabte **Große Ulrichstraße 40** wird am 1. Oktober d. Js. frei und ist sofort zu vermiethen. Näheres bei **Geschw. Jüdel,** Leipzigerstr. 101.

Wohnung, 4 St., 2 K., K., 2 Keller, Badeeinrichtung, p. 1. Oktober zu vermiethen. Zu erfr. **Leipzigerstr. 18.** [r

Marktplatz 23

Wohnung von 4 Stuben, 2 Kammer., u. Küche zu 500 Mk. zu vermiethen. Näh. durch **A. & E. Giese.** [s

Magdeburgerstr. 28

ist eine **herrschaftl. einger. Etage,** 6 Zimmer u. Zubehör, fortzugshalber zu vermiethen. Näheres 1. Etage. [s

Freundl. Hofwohnung, 210 ℳ, sofort oder später zu beziehen Martinstraße 8.

Gr. Wallstr. 11, III. Etage,

3 St., 3 K. K. nebst Zub., im Ganzen oder getheilt sofort **zu vermiethen.** (r

Böllbergerweg 11

Wohn. für 150, 216 u. 225 ℳ z. 1./10., eine für 185 ℳ sof. zu bez. **R. Marx.**

Schillerstraße 22

billige Wohnungen zu 300, 330 und 360 ℳ sof. zu bez. Näh. Halbe. daselbst part. u. Mansfelderstr. 12, I. l. b. Verwalter. [r

Marienstr. 28, Bahnnähe

4 Stuben, Küche u. Zub. sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim [s

Hausmann u. Gr. Klausstr. 24.

Franckestraße 18 [s

Parterre-Wohng., 2 St., 2 K. u. Zub., **2. Et.,** 3 St., 3 K. u. Zub., **1 großer, trockener Keller** sof. od. sp. zu verm.

Eine Wohnung

best. aus 2 St., 2 K., 1 K. nebst Zub. v. jetzt ab beziehb. Leipzigerstr. 16, 2 T.

Wohnung, 1. Okt. für ruh. Miether, 3 Stuben, 1 K. nebst Zub., Laube im Garten, **Blumenstraße 2.**

2 St., 1 K. u. Zub., Seitengeb., 200 Mk. und **kleine Wohnung** an einzelne Frau per 1. Oktober zu verm. **Halberstädterstraße 9, v.**

Georgstraße 3.

Eine freundl. **Wohnung** zum Abvermiethen geeignet für 330 ℳ 1. Okt.

Zwei Wohnungen (à 85 Thlr.) u. **zwei Pferdeställe** zu vermiethen **Göbenstraße 6.** [r

Forsterstraße 16

4 St., 2 K. Küche zum 1. Oktbr. zu vermiethen. (r

Eine **Wohnung,** best. aus 2 St., 2 K., Küche, Zub., 3 Tr., Pr. 225 ℳ, zum 1. Oktober oder sofort zu vermiethen **Bernburgerstraße 5.**

Forsterstraße 22

halbe 1. Etage, Preis 300 Mark, 1. Oktober zu vermiethen. [r

Meckelstraße 28, I. Etage,

4 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, 1. Oktober preiswerth zu vermiethen. (s

Näheres Gr. Ulrichstraße 59.

Krukenbergstraße 17

halbe Etage, 350 ℳ, 1./10. 1894.

Frdl. Hofwohn. f. 135 ℳ z. 1./10. zu verm. Zuerfr. bis Nachm. 3 Uhr Viktoriaplatz 3, p.

Schillerstraße 12

Wohnung 300 ℳ, 1. Okt. zu verm.

Lindenstraße 64

kleinere u. größere Wohnung zu vermiethen. Zu erfragen [r

Dryanderstraße 13, I.

Brandenburgerstraße 7

sof. zu vermiethen frdl. 1. u. 2. Etage, je 8 Räume u. Zubehör, à 700 u. 600 ℳ, auch getheilt, Hochparterre 500 ℳ. Kein Hinterhaus. Näh. im Hause 3 Tr. l. [r

Geiststraße 17

getheilte **2. Etage** mit Balkon, 4 St., K., K. u. Zubehör, 1. Oktober beziehbar. Näheres **Geiststr. 52, I. r**

Herrschaftl. Wohn.

mit Bad zu 900 ℳ sof. od. später beziehbar. **Schillerstr. 50.** (s

✻ Wohnung, ✻

2 St., 2 K., 1 K., für 270 ℳ zu verm. Näheres **Leipzigerstr. 81.** (s

Gr. Steinstr. 74

ist die **II. Etage,** ganz oder getheilt, zum **1. April** oder auch später zu **vermiethen.** [s

Nahe Markt

schöne geräumige **II. Etage** per 15./10. cr. oder 1./1. 95 zu verm. **Gr. Ulrichstr. 59.** Außerdem nur die Besitzer im Hause. 525 Mk.

Frdl. **Mansarde** an einzelne Leute zu verm., 180 Mk. Schillerstr. 56, II. [s

2 Wohnungen für ca. 55 Thlr. **per 1. Okt. zu vermiethen.** Zu erfr. bei Frau **Horn,** Beesenerstr. 4. (s

Forsterstraße 40

halbe 2. Etage per 1. Oktbr. zu verm. Näheres **Charlottenstraße 7, II.** [s

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18940918038/fragment/page=0002